

## **Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung**

### **öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Verkehrsausschuss	04.09.2012

#### **Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln vom 24.08.2012**

#### **hier: Führung der Linie 106 nach Teilinbetriebnahme der Nord-Süd Stadtbahn**

#### **Die Anfrage lautet:**

„Die Anfrage von Herrn Berthold Bronisz, DIE LINKE, AN/0997/2011 an die Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen) vom 26.09.2011, Frage 5, zum Weiterbetreiben der Buslinien 106, 132 und 133 wurde folgend beantwortet:

*Der südliche Ast der Linie 133 (Zollstock – Chlodwigplatz) wird mit dem nördlichen Ast der Linie 106 (Chlodwigplatz – Heumarkt bzw. Breslauer Platz) zu einer Linie verbunden. Der nördliche Ast der Linie 133 entfällt bereits mit Fertigstellung der ersten beiden Baustufen der Nord-Süd Stadtbahn, der südliche Ast der Linie 106 (Chlodwigplatz – Marienburg) mit Inbetriebnahme der 3. Baustufe.*

Die angekündigte Einstellung der Buslinie 106 sehen wir problematisch, denn bei der Planung von ÖPNV-Netzen in Deutschland sind folgende Fußwegstrecken zur nächsten Haltestelle vorgesehen: Wunschentfernung 300 Meter, Maximalentfernung 500 Meter.

Durch die Einstellung des südlichen Astes der Linie 106 werden folgende Haltestellen jedoch nicht mehr bedient:

Marienburg Südpark, Marienburger Strasse, Goltsteinstrasse/Gürtel, Tacitusstrasse, Koblenzer Strasse.

Zu den vorhandenen Haltestellen der Linie 16 entlang der Rheinuferstrasse und der neuen Nord-Süd-Stadtbahn auf der Bonner Strasse entstehen zukünftig folgende Fußwegstrecken, ausgehend von den nicht mehr bedienten Haltestellen:

Südlich des Bayenthalgürtels 900 bis 600 Meter

Zwischen Bayenthalgürtel und Schönhauser 700 bis 400 Meter

Strasse

Dies ist Anlass für folgende Fragen:

1. Welche Fußwegstrecken zur nächsten Haltestelle planen die Verwaltung und/oder die KVB?
2. Wenn die Fußwegstrecken südlich des Bayenthalgürtel zwischen 900 und 600 Metern und zwischen Bayenthalgürtel und Schönhauser Strasse zwischen 700 und 400 Meter betragen, warum werden die Haltestellen Marienburg Südpark, Marienburger Strasse, Goltsteinstrasse/Gürtel, Tacitusstrasse und Koblenzer Strasse nicht mehr bedient?
3. Ist angesichts der sich bis 2019 hinziehenden Inbetriebnahme der Nord-Süd Stadtbahn ein Weiterbetrieb des südlichen Ast der Linie 106 durch eine andere Verknüpfung geplant?
4. Ist die bessere Anbindung der südlichen Stadtteile zum S-Bahn und RE-Bahnhof Köln-Süd durch kürzere Taktzeiten der Linie 142 oder durch eine andere Verknüpfung geplant?

#### **Stellungnahme der Verwaltung:**

- Zu 1) Die Zielwerte für die Haltestellenerschließung werden im Nahverkehrsplan festgelegt. Um den unterschiedlichen Eigenschaften der Stadtteile hinsichtlich Lage und Einwohnerdichte gerecht zu werden, wurde das Stadtgebiet dort in einen Kernstadt- und einen Außenbereich unterteilt. Die Stadtteile Raderthal und Marienburg sind dem Außenbereich, die nördlich des Gürtels gelegenen Stadtteile dem Kernstadtbereich zugeordnet.

Es gelten folgende Zielwerte (jeweils Luftlinienentfernung):

Bus: Kernstadt 300 m, Außenbereich 400 m

Stadtbahn: Kernstadt 400 m, Außenbereich 600 m

S-Bahn: Kernstadt und Außenbereich 800 m

- Zu 2) Im Vergleich zum heutigen Zustand einer reinen Busbedienung der Bonner Straße verändert sich die Erschließung nach Inbetriebnahme der Nord-Süd Stadtbahn aufgrund der größeren Bedeutung einer Stadtbahnbindung. Gemäß den Zielwerten des Nahverkehrsplans werden dann für die Stadtteile Raderthal und Marienburg südlich des Gürtels 600 m-Radius um die Haltestellen auf der Bonner Straße angesetzt. Für die nördlich des Gürtels gelegenen Stadtteile werden gemäß Nahverkehrsplan aufgrund der Einordnung in den Kernstadtbereich bei Stadtbahnhaltestellen 400 m-Radius als Zielwerte zugrunde gelegt.

Durch die Konzentration des neuen, schnelleren Stadtbahnangebotes auf der Bonner Straße in Verbindung mit dem bestehenden Stadtbahnangebot entlang der Rheinuferstraße verändert sich die Feinerschließung gemessen an den Zielwerten des Nahverkehrsplanes, so dass für Anwohner, die im Einzugsbereich der Haltestellen der Linie 106 wohnen, längere Fußwege zur nächsten Haltestelle entstehen können. Auf der anderen Seite verringern sich die Reisezeiten durch den Stadtbahnbetrieb gegenüber einer Busbedienung zum Teil erheblich.

Eine Notwendigkeit zum Weiterbetrieb der Buslinie 106 zwischen Chlodwigplatz und Marienburg Südpark besteht daher nicht mehr. Vielmehr wäre die Aufrechterhaltung dieser Strecke als Parallelbedienung zur Nord-Süd Stadtbahn und zur Stadtbahnlinie 16 auf der Rheinuferstrecke zu werten.

Im Übrigen ist bereits bei der standardisierten Bewertung der Nord-Süd Stadtbahn ein Wegfall der ÖPNV-Bedienung auf der Goltsteinstraße/Pferdmengesstraße im Planfall angenommen worden.

- Zu 3) Die Linie 106 soll gemäß den Planungen von Verwaltung und KVB erst nach Inbetriebnahme der 3. Baustufe der Nord-Süd Stadtbahn auf ihrem südlichen Ast entfallen.
- Zu 4) Die Taktzeiten der Buslinie 142 sollen kurzfristig nicht geändert werden (vgl. Mitteilung der Verwaltung zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 14.06.2012, Session-Nr. 1622/2012). Da bis zur vollständigen Inbetriebnahme der Nord-Süd Stadtbahn, die nach derzeitigem Kenntnisstand frühestens 2019 erfolgen kann, noch mehr als 7 Jahre vergehen, lassen sich zu den künftigen Bedienungshäufigkeiten noch keine verbindlichen Aussagen treffen. Die Nachfrage wird aber laufend beobachtet, so dass bei entsprechendem Bedarf kurzfristige Anpassungen möglich sind.

Zur besseren Anbindung der südlichen Stadtteile an den Regionalverkehr verfolgt der Zweckverband Nahverkehr Rheinland im Rahmen seiner SPNV-Nahverkehrsplanung die Verlängerung einer Regionalbahn-Linie bis zu einem neuen Haltepunkt „Bonner Wall“. Hierfür soll im „Gesamtzielnetz 2016“ die im Stundentakt in Köln Hbf endende RB48 über den Westring verlängert werden. Mit Perspektive 2030 ist die Umwandlung in eine S-Bahn vorgesehen.